

Eingang: 22.04.17

Leiterin des Bürgeramtes Ehrenfeld
Frau Bettina Scheunemann
Venloer Straße 419—421
50825 Köln

Köln, den 20.4.2017

Bürgerbegehren

Betr. Geringgradige Verbreiterung der Straßenverbindung
zwischen Dohlen- und Kuckucksweg
in 50829 Köln (Vogelsang)

Sehr geehrte Frau Bettina Scheunemann,

die Fahrbahnbreite/Gesamtbreite der Straßen im ältesten Teil Vogelsangs, gebaut in den 30er Jahren des vergangenen Jahrhunderts, beträgt 2,40 m. Diese engen Straßen verursachen heute immer wieder Behinderungen. Bei Anlieferungen z.B. sind es Staus, die nicht selten 20 bis 30 Minuten andauern. Pkw-Fahrer die nicht warten wollen oder können sind genötigt, wenn dies möglich ist, auf privaten Grundstücken zu wenden, um dann entgegen der Einbahnregelung durch eine Nachbarstraße ihren Weg zu suchen. Eine Situation die nicht anders zu lösen ist.

Dohlen- und Kuckucksweg werden wesentlich durch Verkehr frequentiert. Eine Erleichterung für den Pkw-Verkehr könnte hier durch eine geringe Verbreiterung der Verbindung zwischen diesen beiden Straßen geschaffen werden. Platz ist vorhanden. Eine den Kurven entsprechende Verbreiterung und eine geringgradige für die Strecke von ca. 80 m.

An dieser Straßenverbindung wurde vor Jahren ein Wohnhaus direkt neben der Fahrbahn errichtet, so dicht, dass eine Haustüre unmittelbar an der Fahrbahn liegt; die zum Haus gehörenden Mülltonnen werden aus Platzmangel, auf einen unbefestigten Streifen gegenüber dem Haus, an der Fahrbahn abgestellt. An anderer Stelle werden Pkw auf einem z.T. unbefestigten Streifen neben der Fahrbahn abgestellt.

Diese Gesamtsituation führt immer wieder zu Staus. Entweder behindern parkende Pkw einen Lkw beim Einbiegen in diese Straße, der sich dann festfährt, weder vor noch zurück kann, und eine Weile braucht bis er wieder flott ist. Oder er hat seine Schwierigkeiten durch den vom Wohnhaus verursachten Engpass.

Dieser Tatbestand wurde politischen Persönlichkeiten geschildert, mit der Bitte bei der zuständigen Verwaltung eine Verbreiterung dieser Fahrbahn anzumahnen. Platz ist, wie oben dargelegt, vorhanden. Das Ergebnis dieser Anfrage lautete, auch nach wiederholter Anfrage: „Die Verwaltung äußere sich nicht.“

Inzwischen sind zwei Jahre vergangen. Die missliche Verkehrssituation bringt sich selber immer wieder in Erinnerung. Sie ändert sich auch nicht durch Abwarten. So hoffe ich hiermit einen Anstoß zu geben der auch zum Erfolg führt und verbleibe

mit vorzüglicher Hochachtung